trendindey trendinder

## Mikroskopie in der Endodontie



Dr. Karl Behr ist Cherredakteur des Endodontie Journals. Dr. Karl Behr is Editor-in-Chief of the

Obwohl Mikroskop bereits im Jahr 1921 Einzug in die HNO fand, dauerte es noch mehr als ein halbes Jahrhundert, bis es auch in unserem Fachgebiet zur Kenntnis genommen und eingesetzt wurde. Erst im Jahr 1975 wurden erste Versuche unternommen und weitere siebzehn Jahrespäter, im Jahr 1992, gründete Professor Kim in Philadel-

phia schließlich die erste universitäre Ausbildungsstätte für Mikroskopie in der Endodontie.

■ Seit 1998 ist das Mikroskop in der Ausbildungsordnung der amerikanischen Endodontologen festgeschrieben. Wie eine Studie belegt, benutzen sie es
hauptsächlich, um Kanaleingänge aufzusuchen,
zur Kontrolle nach der Aufbereitung und zur Mikrochirurgie.

Und bei uns? Wie sieht er hierzulande aus? In Deutschland wurden bislang fünfhundert Mikroskope verkauft. Die Zahl der Kollegen, die sich entsprechend schulen lassen, steigt langsam, aber kontinuierlich an. Dank der aufopferungsvollen Arbeit von Herrn Klaus Janik und seinem Team ist es gelungen, viele Kollegen zu einem Studienaufenthalt in Philadelphia oder bei Peter Velvart in der Schweiz zu motivieren. Die Schüler von gestern sind heute unsere Lehrer, sodass wir mittlerweile - mit Professor Raab in Düsseldorf - auch in Deutschland eine universitäre Ausbildungsstätte haben. Auch an anderen deutschen Hochschulen ist das OP-Mikroskop Bestandteil der studentischen Ausbildung. Uns Referenten unterstützt die optische Industrie darüber hinaus mit mobilen Mikroskopen, sodass nicht nur an Hochschulen, sondern auch in Qualitätszirkeln Mikroskopkurse abgehalten werden können. Dafür auch an dieser Stelle recht herzlichen Dank!

Studien, die den positiven Einfluss des Mikroskops auf den Therapieerfolg belegen, gibt es viele. Hervorheben möchte ich die Studie von Kim und Rubinstein (JOE 24, 43; 1999): Mit ihrer Forschung konnten die beiden beweisen, dass das Ergebnis nach Wurzelspitzenresektion mit OP-Mikroskop dem Ergebnis nach orthograder Wurzelfüllung in nichts nachsteht. Bemerkenswert ist für mich weiterhin eine Studie des Kollegen Arnold aus Dresden: Er konnte zeigen, dass das OP-Mikroskop einen positiven Einfluss bei der konservierenden Ausbildung der Studenten besitzt.

OP-Mikroskop und Füllungstherapie: Wer zahlt das? Eine berechtigte Frage! Aber vielleicht auch ein Ansatz, um über eine Lupenbrille für die Praxis nachzudenken. Der Vorteil eines Mikroskops liegt im Vergleich zur Lupenbrille in der vielfältigen Vergrößerungsmöglichkeit sowie in der koaxialen Lichtführung, die für eine schattenfreie Ausleuchtung des Arbeitsfeldes sorgt.

Fazit: Es gibt kostengünstigere Lösungen, als Mikroskope einzusetzen, doch nicht unbedingt besof endontologists in the USA since 1998. A study shows that they use it to look for canal entrances, for check-ups after preparation and for microsurgery.

What is the situation for us here in Europe? In Germany some 500 microscopes have been sold to date. The number of colleagues who are embarking on continuing education courses in the subject is growing only slowly, but the growth is sustained. Thanks to the personal self-sacrifice and the work done by Klaus Janik and his team it has been possible to arrange study visits for numerous colleagues in Philadelphia or to motivate them through visits to Peter Velvart in Switzerland. Yesterday's students are the teachers of today, with the result that we now already have our own university training course here in Germany—with Professor Raab in Düsseldorf. The OP-Microscope now also forms a component of medical stud-

